

Europa | Politische Karte

Europa setzt sich dzt. aus insgesamt **47 Staaten** zusammen, wenn man den Kosovo, der noch nicht von allen Staaten als eigenständiger Staat anerkannt ist und die Türkei und Zypern dazurechnet.

Obwohl die Staaten Europas alle fixe Grenzen besitzen, ist die **Abgrenzung Europas** nach Asien hin umstritten. Das staatliche Territorium Russlands und der Türkei erstreckt sich sowohl über Europa als auch über Asien. Wo ist also hier die Grenze zu ziehen? Können im Falle Russlands der Kaukasus und der Ural als Grenzen Europas angesehen werden? Obwohl der größere Teil Russlands in Asien liegt, wird es jedoch immer als europäischer Staat betrachtet.

Ganz anders verhält es sich mit der Türkei, sie wird oft als asiatischer Staat mit einem europäischen „Anhängsel“ bezeichnet.

Im Gegensatz zu Afrika wurden die **Grenzen Europas** zumeist nicht willkürlich gezogen, sondern sind **historisch gewachsen**. Es gibt aber auch hier Ausnahmen, wie zum Beispiel die Grenzen Ungarns, die nach dem Ersten Weltkrieg von den Siegermächten bestimmt wurden. Die Grenzen Weißrusslands sind das Werk Stalinistischer Politik. Manche Grenzen haben sich in ihrer Geschichte kaum verändert. So hat sich die Grenze zwischen der Tschechischen Republik und Deutschland – ehemals zwischen Böhmen, Bayern und Sachsen – seit dem Mittelalter nicht verändert. Andere, wie die deutsch-französische Rheingrenze, waren heiß umkämpft und dementsprechend ständigen Änderungen unterworfen.

Die europäischen Grenzen sind oft entlang von Gebirgskämmen und Flüssen, wie dem Rhein zwischen Deutschland und Frankreich, der Oder zwischen Deutschland und Polen, der Donau zwischen Bulgarien und Rumänien oder dem Pruth zwischen der Republik Moldau und Rumänien.

Ein Zeichen für das historische Wachstum der europäischen Grenzen oder deren Orientierung an den Sprachnationen ist ihre Unregelmäßigkeit im Verlauf. Europa besitzt keine geradlinige Grenze.

Auch die **Größe der Staaten** hat sich im Laufe der Jahrhunderte verändert. War Österreich-Ungarn bis zum Ersten Weltkrieg eine europäische Großmacht, so ist Österreich heute ein kleiner mitteleuropäischer Staat. Litauen zählt heute zu den kleinen baltischen Staaten an der nordöstlichen Peripherie Europas, im 16. Jahrhundert war das Großfürstentum Litauen hingegen der größte Staat des Kontinents.

Im äußersten Westen und Süden sowie im äußersten Osten und Norden Europas befinden sich heute verhältnismäßig große Staaten, die Mitte und der Südosten des Kontinents ist mit der Ausnahme Deutschlands, Polens und Rumäniens mit Kleinstaaten übersät.

Europa Bevölkerungsdichte

Bei der Betrachtung der Karte Europa Bevölkerungsdichte ist zu erkennen, dass es hier ein deutliches Zentrum der Besiedlung sowie Peripherien gibt. Das Gebiet, das am dichtesten besiedelt ist, schiebt sich wie ein Keil in südlicher Richtung von Großbritannien, über die Beneluxstaaten, über den westlichen Teil Deutschlands und die nördliche Schweiz nach Oberitalien und von dort weiter in den Süden Italiens.

Der Rest Europas ist eher dünn besiedelt, obwohl es hier wiederum Ausnahmen gibt, wie einige Küstengebiete in Frankreich, Spanien und Portugal, das Oberschlesische Kohlerevier, das Donezkbecken und das Gebiet um Moskau.

Die am dünnsten besiedelten Gebiete befinden sich im äußersten Norden des Kontinents.